

▶ igs und IBA: bitte einmischen

WILHELMSBURG Unter dem Motto „Den Austausch suchen, im Gespräch bleiben, den Dialog fortsetzen“ laden die internationale Gartenschau (igs) und die Internationale Bauausstellung (IBA) für den heutigen Mittwoch, 13. April, zum Bürgerdialog ins Bürgerhaus, Mengestraße 20, ein. Die Gäste erwartet ab 18 Uhr ein „Markt der Projekte“ mit Info-Ständen zu Bildungsprojekten, Bauvorhaben oder die Bepflanzung des Gartenschauengeländes sowie ein offenes Gespräch mit den beiden Geschäftsführern. PIT

▶ Computer-Treff

WILHELMSBURG Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr lädt die Arbeitslosenhilfe Wilhelmsburg zum Computer-Treff ins Schulungszentrum, Industriestraße 107, ein. Hier werden Antworten zu Fragen gesucht, die in den Kursen nicht behandelt werden können, weil sie zu speziell sind. Das Angebot ist für alle offen, richtet sich aber in erster Linie an Computereinsteiger, weil man als Neuling im täglichen Umgang mit dem eigenen Computer besonders viele Fragen hat. Kosten: zwei Euro. Anmeldung unter ☎ 97 07 50 94. PIT

▶ Konfirmanden von 1961 gesucht

WILHELMSBURG Ehemalige Konfirmanden der St. Raphael-Kirche wollen am 26. Juni Goldene Konfirmation feiern und suchen noch ein paar Ehemalige, die 1961 konfirmiert wurden. Gesucht werden: Wilma Kirchoff, Rosemarie Schrieger, Christa Busch, Monika Gaffke, Gudrun Clasen, Christiane Hoffmann, Karin Leopold, Reinhard Rump, Reiner Nitscher und Detlef Heidemann. Bitte melden bei Brigitte Clausen, geborene Schulz, unter ☎ 754 40 84. PIT

▶ „Entschlackung aber richtig“

WILHELMSBURG Die Heilpraktikerin Philine Jaffke stellt Donnerstag, 14. April, in der Hubertus Apotheke, Veringstraße 36, verschiedene Möglichkeiten zur Entgiftung mit Tees, Tinkturen, Leberwickeln und Schüsslersalzen vor. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. SD

▶ Kinderturnen

WILHELMSBURG Der SV Wilhelmsburg gründet drei neue Kinderturngruppen: dienstags von 17 bis 18 Uhr Eltern- und Kinderturnen, dienstags von 18 bis 19 Uhr Kinderturnen fünf bis sieben Jahre, und dienstags von 19 bis 20 Uhr Kinderturnen acht bis elf Jahre. Trainiert wird in der Halle am Karl Arnold Ring 11. Weitere Infos gibts bei Udo Hattermann unter ☎ 750 94 14. PIT

▶ Bezirksamt sucht Familienhelfer

WILHELMSBURG Für Kinder, die in familiären Schwierigkeiten stecken, sucht das Bezirksamt Mitte jetzt sogenannte Entlastungsfamilien. Das sind Familien und Alleinstehende, die sich zutrauen, Kinder je nach Bedarf – also wenn deren eigenes Elternhaus überfordert ist – zu betreuen. Und zwar ohne dass die Kinder ganz aus ihrer Umgebung genommen werden. Das kann ein Tag pro Woche sein, ein Wochenende im Monat, in besonderen Situationen auch eine Betreuung über mehrere Wochen am Stück.

So erhalten Eltern Unterstützung, die physisch und psychisch belastet und erschöpft sind und auf kein soziales Netzwerk zurückgreifen können – wohl aber grundsätzlich in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu erziehen.

Für die Helfer gibt es eine Aufwandsentschädigung. Infos gibts bei Barbara Trienens-Lütkehaus vom Pflegekinderdienst, ☎ 428 54 - 29 23. PIT

So gut läuft die Schülerfirma

17 Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg schmeißen den Laden

ANGELA DIETZ, VEDDEL

Zu Jahresbeginn ist eine neue Schülerfirma auf den Elbinseln gestartet: „Veddelerleben“. 17 Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg wagen den „Ernstfall“. Die Achtklässler betreiben die Saga-eigene Sporthalle auf der Veddel, in der Kultur- und Sportveranstaltungen stattfinden. Mitte April wollen die Kids einen riesigen Flohmarkt veranstalten.

Alles soll wie in einer richtigen Firma laufen: Hallenvergabe, Kundenbetreuung und Buchhaltung. Schaffen 14-Jährige das? Die jungen Gesprächspartnerinnen hampeln zwar ein wenig herum, doch das täuscht. „Ja, aber das können nicht viele 14-Jährige!“, kommt es forsch über Hatice Anils Lippen. „Unsere Profilkategorie arbeitet am meisten.“ Das Plakat für den Flohmarkt ist schon fertig.

Wie im richtigen Firmenleben gibt es unterschiedliche Abteilungen. Anil ist für den Kundenservice zuständig. Auf der Mitarbeiterversammlung werden die anstehenden Aufgaben verteilt: E-Mails schreiben, Tische für den Flohmarkt besorgen. Etwas



Cynthia Rzeznicka (l.) und Hatice Anil sind jung und klug. Mit 15 Kollegen der Schülerfirma betreiben sie die Sporthalle auf der Veddel. Foto: ad

mehr als die Hälfte der Einnahmen geht an die Wohnungsgesellschaft Saga, der Rest an Veddelerleben.

„Wenn man Hilfe braucht, geht man zur Geschäftsführung“, erklärt Cynthia Rzeznicka,

zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. „Das sind ein Junge und ein Mädchen.“ Erst wenn die nicht weiter wissen, sind Koordinator Uli Koch vom Verein Get the Kick e.V. und die Klassenlehrer Janos Lilienthal

und Rainer Zastruzki zur Stelle. Koch hat Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Zastruzki im Eventmanagement. „Wir wollen den Jugendlichen so viel Verantwortung wie möglich geben“, sagt Uli Koch.

Und wie funktioniert die Arbeit bei Veddelerleben ganz praktisch? „Das Telefon klingelt auch in der Mathestunde“, erzählt Anil. Aber es gibt einen Anrufbeantworter. Für ihre Aufgaben haben die Kids allerdings nur einen Tag in der Woche Zeit. „Eigentlich zu wenig“, findet Koch, „und neben all den anderen Fächern ein mordsmäßiger Stress für die Schüler.“ Bis einschließlich Klasse 10 soll die Schülerfirma weiterlaufen und jedes Jahr eine weitere achte Klasse zusätzlich starten.

Flohmarkt

Flohmarkt von Schülern für Schüler am Sonnabend, 16. April, 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Veddel, Am Zollhafen 5b; Platzreservierung unter ☎ 428 82 51 56

Welt-Gewerbehof: Günstige Mieten für Kleinunternehmer

Gewerbefläche nördlich der Rotenhäuser Straße wird umgebaut

C. PITTELKOW, WILHELMSBURG

Eine triste Gewerbefläche im südlichen Bereich des Weltquartiers soll zum florierenden Gewerbehof umgebaut werden, in dem sich Kleinunternehmer und Existenzgründer künftig kostengünstig einmieten können sollen. Den Umbau des 5.450 Quadratmeter großen Areals nördlich der Rotenhäuser Straße übernimmt das Architekturbüro dalpiaz + giannetti, das

sich beim Wettbewerb gegen sechs Konkurrenten durchsetzen konnte. Der Name des IBA-Projekts: Welt-Gewerbehof.

„An diesem besonderen Standort wurde nach einer überzeugenden Lösung gesucht, die Flexibilität mit architektonischer Qualität verbindet und Modellcharakter besitzt“, erläutert Uli Hellweg, Chef der Internationalen Bauausstellung, die Entscheidung

der Jury. Mit dem Entwurf von dalpiaz + giannetti könne ein hochgradig funktionaler Arbeits- und Begegnungsraum entstehen, der sich außerdem durch einen hohen Wiedererkennungswert und eine Imageprägende Gestaltung für den Ort auszeichne.

Der Siegerentwurf sowie alle anderen Entwürfe sind vom 26. April bis 3. Mai im Pavillon Weimarer Platz, Weimarer Straße 79, ausgestellt.

▼ MENSCHEN VON DER ELBINSEL

„Das viele Grün ist ausschlaggebend“

Aus der Reihe: Wilhelmsburger erzählen, wie es sich hier leben lässt

P. WOHLWILL, WILHELMSBURG

Sie sollten mal eine Barkassensfahrt machen“, rät Helmut Szago. „Vom Wasser aus ist die Elbinsel noch schöner!“ Der Wilhelmsburger ist von der „grünen Lunge Hamburgs“ begeistert. Wenn man eine Schiffs-tour unternimmt, wisse man manchmal nicht, wo man sich überhaupt befinde, schwärmt er.

Szago trauert seinem Job in der Behörde für Inneres offensichtlich nicht nach. Dass er die Natur der Elbinseln jetzt in vollen Zügen genießt, sieht man dem fitten Pensionär an. Der 74-Jährige lebt seit 1939 in Wilhelmsburg und ist überzeugt, hier seine Heimat gefunden zu haben. Allerdings ignoriert er auch die schmerzlichen Veränderungen nicht. „Früher kannte hier mal jeder jeden“, erinnert er sich. Das sei zwar in Altkirchdorf immer noch der Fall, für das gesamte Wilhelmsburg gelte das aber nicht mehr.

ser in der Weimarer Straße habe der Vermieter beispielsweise den meist älteren Bewohnern versprochen, dass sie nach den Um-

bauten in ihre Wohnungen zurück könnten, sein Versprechen aber später nicht eingehalten. „Die konnten nicht wieder zu-

rück nach Hause“, ärgert sich Szago.

Dennoch blickt er positiv in die Zukunft. „Veränderung muss sein“, findet er, auch im Hinblick auf die anstehende Internationale Gartenschau und Internationale Bauausstellung. Außerdem, hofft er, könne die Situation auch dafür sorgen, dass die Wilhelmsburger wieder näher zusammenrücken.

Der Ruheständler vermisst zwar in Wilhelmsburg nicht wirklich etwas, wünscht sich aber, dass mal wieder ein deutscher Schlachter im Viertel öffnet. Auch ein Schuster wäre nicht schlecht. Szago hofft, dass vielleicht ein Restaurant mit deutscher Küche geöffnet bleibt, auch wenn Gartenschau und Bauausstellung vorbei sind. „Oder irgendetwas, wo man mal schön draußen sitzen kann.“ Auch wenn Szago den Zusammenhalt von früher vermisst, gilt für ihn: „Das Grüne hier gefällt mir so, und das ist

